

quintett KV 614 führte Manfred Hermann Schmid (Tübingen) zu der Aussage, Menuette bei Mozart seien vor 1780 nach einem kongruenten Gliederungsschema, danach aber zunehmend abweichend von einem solchen gebaut.

Wolfgang Plath (Augsburg) führte launig und kompetent *Authentische und nichtauthentische Werk- bzw. Gattungsbezeichnungen* der Unterhaltungsmusikgenres bei Mozart vor. Kritisch setzte sich Wolf-Dieter Seiffert (München) in seinen *Anmerkungen zu Mozarts Serenadenbesetzung* mit der Arbeit Carl Bärs zum Begriff des „Basso“ (*MJb* 1960/61) auseinander und plädierte für eine Abkehr von der Vorstellung „normierter Grundstrukturen“. Robert Münster (München) berichtete über Leben und Werk des Münchener Stadtmusicus Augustin Holler, Rudolf Pečman (Brno) schließlich über *Divertimento, Cassation und Serenade in den böhmischen Ländern*. Alle Referate sollen in einem Kongreßbericht gedruckt werden.

Sechs Fachgruppen tagten öffentlich. Neu etabliert hatte sich die Gruppe *Musikwissenschaft in den Primar- und Sekundarstufe I-Studiengängen*. In der Sitzung der Freien Musikwissenschaftlichen Forschungsinstitute wurde die Arbeit am Pilotprojekt zu einer Neuen Brahms-Gesamtausgabe vorgestellt.

Nicht nur der Gaumen der Teilnehmer durfte anlässlich der Empfänge bei Universitätspräsident und Landrat Freuden genießen, sondern auch das Auge bei der von der Universitätsbibliothek sorgfältig vorbereiteten Ausstellung *Musikgeschichte Eichstatts — Eichstätter Musikbestände* und das Ohr bei einem von dem Musikantiquar Hans Schneider ermöglichten Streichtrio-Konzert. Diesem, einem Sohn der Stadt, war auch ein mit lehrreichen und unterhaltsamen Schriften gefüllter Tagungsbeutel zu verdanken. Die Teilnehmer dürften in jeder Hinsicht gesättigt von Eichstätt geschieden sein.

Musikwissenschaftliche Vorlesungen an Universitäten und sonstigen Hochschulen mit Promotionsrecht

Abkürzungen S = Seminar, Pros = Proseminar, Ü = Übungen.

Angabe der Stundenzahl in Klammern, nur wenn diese von der Norm (2 Stunden) abweicht.

Nachtrag Sommersemester 1989

Bochum. Dr. E. Fischer: Geschichte der Musikästhetik — Pros: Musik und Politik — Haupt-S: Adornos „Philosophie der Neuen Musik“

Freiburg. Prof. Dr. H. Danuser: Gustav Mahler (II) — Kolloquium. Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der Musik. □ Frau D. G. Beinhorn: Pros: Angewandte Musikwissenschaft. □ H. Gottschewski: Ü: Späte Klavierstücke von Brahms. □ Dr. H.-G. Renner: Ü: Aufführungspraxis der Musik des 15. Jahrhunderts (Werke von G. Dufay) □ Dr. T. Widmaier: Ü: Instrumentenkunde.

Hamburg. *Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr. C. Floros: Pros: Gustav Mahler und seine Zeit (3). □ Prof. Dr. H. J. Marx: S: Einführung in die musikalische Quellenkunde. □ Frau Dr. D. Redepenning: Russische Musik und Musikanschauung II (1) — S: Tschaikowsky (3). □ Dr. W. Hochstein: S: Meßvertonungen im 18. und 19. Jahrhundert. □ Dr. D. Schröder: Ü: Deutsche Hofmusikskapellen 1650–1780 — ihre Organisationsstruktur und ihr Repertoire.

In das Verzeichnis werden nur noch die Lehrveranstaltungen derjenigen Hochschulen aufgenommen, an denen es einen Studiengang Musikwissenschaft als Hauptfach mit dem Abschluß Magister oder Promotion gibt. Theoretische und praktische Propädeutika und Übungen sind nicht mehr verzeichnet.

Systematische Musikwissenschaft. Dr. A. Beurmann: S: Analoge und digitale Musikelektronik III (gem. mit R. D. Tscheuschner) □ Dr. H. Wanske: Ü: Darstellungsformen der abendländischen Musiknotation.

Tübingen. Prof. Dr. M. H. Schmid: S: Arbeitsgruppe Instrumentenkunde. □ H. Schick: S: Quellenkunde (Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten). □ Dr. V. Kalisch: Ü: Die Politisierung der Musik seit der Französischen Revolution.

Wintersemester 1989/90

Augsburg. Frau Prof. Dr. M. Danckwardt: Sprachvertonungen bei Johann Sebastian Bach — Haupt-S: Messen des süddeutschen Raumes aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts (3) — S: Geschichte der Harmonielehre (1) — Pros: Mehrstimmige Musik vor 1600 (Analyse). □ Prof. Dr. F. Krautwurst: Ober-S für Doktoranden. □ Prof. Dr. W. Plath: Notenbücher des 18. Jahrhunderts (mit S). □ E. Tremmel M.A.: S: Übungen zur musikalischen Landesgeschichte am Beispiel der Stadt Füssen. □ Lehrbeauftr. Dr. F. Brusniak: Parodietechniken im 16. Jahrhundert (mit S) □ Lehrbeauftr. K. Huber M.A.: Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten (1).

Basel. Prof. Dr. H. Oesch: Pierre Boulez (mit Übungen) — Geschichte der chinesischen Musik — Arbeitsbereich, Theorien und Methoden der Ethnomusikologie. □ Prof. Dr. W. Arlt: Kompositionsprozeß und Stilwandel in der Zeit der Wiener Klassik — Grund-S: Übungen zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts — Einführung in die Liturgie des Mittelalters, in den Choral und in die Neumenkunde — Haupt-S: Kriterien der Analyse, Deutung und Wertung musikalischer Werke — Arbeitsgemeinschaft zu Forschungsfragen der älteren und neueren Musik (n. Vereinbarung) □ Prof. Dr. M. Haas: Grundlagen der mittelalterlichen Musiklehre und Musikanschauung — Übung zur Vorlesung (1) — Byzantinische Notationen (1). □ Dr. V. Ravizza: Die Sinfonien Gustav Mahlers (1) — Übungen zur Vorlesung (1). □ Dr. S. Schibli: Musikkritik heute. □ Dr. D. Müller: Einführung in die Grundlagen des Satzes und in die Formprobleme der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts. □ J. Wüthrich: Übungen zur nordindischen Musik.

Bayreuth. Prof. Dr. S. Döhring: Geschichte des Musiktheaters I. □ Prof. Dr. R. Wiesend: Musikgeschichte im Überblick III (1700–1830) — Haupt-S: Zur literarischen und wissenschaftlichen Rezeption Beethovenscher Sinfonien — S: Violinkonzerte der 1920er und 1930er Jahre — S: Kolloquium für Examenkandidaten. □ Dr. H.-J. Bauer: S: R. Wagners „Götterdämmerung“ □ Dr. R. Franke: S: Medienkunde: Raum- und Instrumentenakustik. □ K. Kieser M. A.: Pros: Ballett im 20. Jahrhundert. □ Th. Steiert M. A.: S: Leonard Bernstein.

Berlin. *Abteilung Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr. R. Stephan: Schönberg-Interpretation — Pros: Haydns Messen — Haupt-S: Musiktheorie in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. T. Kneif: Forschungsfreisemester □ Prof. Dr. J. Maehder: Giacomo Puccini und die italienische Oper seiner Zeit — Haupt-S zur Vorlesung — Haupt-S: Französische Oper zwischen Révolution und Grand Opéra I: Révolution und Empire — Kolloquium: Neue Ansätze der analytischen Musikästhetik: Nelson Goodman und Peter Kivy □ Dr. A. Traub: Pros: Übungen zur Musikgeschichte — Haupt-S: Musiktheorie im 9. Jahrhundert (gem. mit Prof. Dr. R. Stephan). □ Frau Dr. S. Oschmann: Pros: J. D. Zelenka: Instrumentalwerke — Grundkurs: Instrumentenkunde/Instrumentation. □ B. Bischoff: Analyse, Musikalische Gattungen VI, Fantasiekompositionen, ausgewählte Werke des 18. und 19. Jahrhunderts.

Abteilung Vergleichende Musikwissenschaft. Prof. Dr. J. Kuckertz: Saiteninstrumente und ihre Musik in Asien — Haupt-S: Die Terminologie in der Vergleichenden Musikwissenschaft — Pros: Metrum und Trommelspiel in der Musik Indiens — Ü: Das historisch-politische Lied in Deutschland. □ Priv.-Doz. Dr. R. Schumacher: Musik der pazifischen Inselwelt. □ N. N.: Grund-Kurs: Instrumentenkunde I. □ N. N.: Pros: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft.

Berlin. *Technische Universität.* Prof. Dr. J. Stenzl: Goethe-Vertonungen — Haupt-S: Alban Berg — Pros: Die „Renaissance“-Motette — Doktorandenkolloquium. □ Frau Prof. Dr. H. de la Motte-Haber: Forschungsfreisemester □ Frau Dr. S. Leopold: Pros: Joseph Haydns Sinfonien — Haupt-S: Das „Madrigale Concertato“ im 17. Jahrhundert. Geschichte – Edition – Analyse. □ Dr. S. Hinton: Pros: Heinrich Schenker II — Pros: Die Anfänge der englischen Oper. □ Greve: Pros: Türkische Musik — Pros: Musik in China. □ Dr. M. Zimmermann: Ü: Musikalische Quellenkunde.

Berlin. *Hochschule der Künste. Fachbereich 8 KWE 1.* Prof. Dr. W. Burde: Haupt-S: Musik der zwanziger Jahre: Ästhetische und kompositorische Aspekte des Neoklassizismus — Igor Strawinsky: Leben und Werk — Ü: Einführung in die musikalische Analyse — Kolloquium für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. P. Rummenheller: Musik im Barock / Barock in der Musik — Haupt-S: Geschichte der Variation — Haupt-S: Musik / Sprache / Literatur Ihr Verhältnis unter musikwissenschaftlichem und musikdidaktischem Aspekt (gem. mit Dr. Ott) — Ü: Kolloquium für Examenskandidaten. □ Wiss. Mitarb. Frau B. Barthelmes: Pros: Musikalische Analyse — Pros: Entstehung der Zwölftonmusik. □ Lehrbeauftragt. K. Angermann: Pros: Einführung in die Höranalyse. □ Lehrbeauftragt. Dr. M. Baumann: Aspekte zur südamerikanischen Musik der Indios (mit Ü). □ Lehrbeauftragt. H. Eichhorn: Klangrede und Redeklang im vokal-instrumentalen Werk von Heinrich Schütz. Beobachtungen und Überlegungen zu Psalmen Davids und Symphoniae Sacrae — Ü: A cappella: Vokale, instrumentale und vokal-instrumentale Kapellmusik an mitteldeutschen Fürstenhöfen und Stadtkirchen des 17. Jahrhunderts: Werke von M. Praetorius, J. H. Schein, H. Schütz — Pros: Tanz- und Spielmusik des 17. Jahrhunderts. Repertoire, Handwerkszeug und gesellschaftliches Selbstverständnis der Stadt- und Hofmusiker

Fachbereich 8 KWE 2. Prof. Dr. E. Budde: Forschungsfreiemester □ Prof. Dr. R. Cadenbach: Tendenzen und Epochen der Neuen Musik — Pros: Kompositionen im 20. Jahrhundert — Ü: Mozarts Kammermusik nach 1781 — S: Wagners „Ring des Nibelungen“ □ Prof. Dr. D. Schnebel: Beethoven-Aspekte — Ü: Schumann-Lieder — Analyse-Übung. □ Wiss. Mitarb. Frau E. Schmierer: Pros: Die Symphonische Dichtung. □ Wiss. Mitarb. G. Schröder: Pros: Arnold Schönberg und seine Schüler. □ Lehrbeauftragt. M. Brozka: Pros: Beethoven und die französische Revolution. □ Lehrbeauftragt. H. Eichhorn: Klangrede und Redeklang im vokal-instrumentalen Werk von Heinrich Schütz. Beobachtungen und Überlegungen zu Psalmen Davids und Symphoniae Sacrae — Ü: A cappella: Vokale, instrumentale und vokal-instrumentale Kapellmusik an mitteldeutschen Fürstenhöfen und Stadtkirchen des 17. Jahrhunderts: Werke von M. Praetorius, J. H. Schein, H. Schütz — Pros: Tanz- und Spielmusik des 17. Jahrhunderts. Repertoire, Handwerkszeug und gesellschaftliches Selbstverständnis der Stadt- und Hofmusiker □ Lehrbeauftragt. Frau Dr. E. Fladt: Pros: Heinrich Schütz in seiner Zeit.

Bern. Prof. Dr. St. Kunze: Mozarts Sinfonien — S: Wagners „Ring des Nibelungen“ — Pros: Textgleiche Liedvertonungen (Beethoven, Schubert, Schumann, Wolf) □ Prof. Dr. V. Ravizza: Die Musik Gustav Mahlers (1) — S: „Nördliche Satzkunst und südlicher Wohlklang“ — gegenseitige Beeinflussung zur Zeit der Renaissance. □ Prof. Dr. W. Arlt: Ü: Musik und Text in der Kirche des Mittelalters — eine Einführung in die „Gregorianik“ und ihre Erweiterungen. □ Frau Dr. D. Baumann: Ü: Historische Instrumentenkunde. □ Dr. P. Ross: Verdis Schiller-Vertonungen und die Dramaturgie der Nummernoper

Bochum. Prof. Dr. Chr. Ahrens: Die Entwicklung des Klaviers und der Klaviermusik — Pros: Übungen zur musikalischen Analyse — Pros: Zur Verbreitung einfacher Chordophone (Zithern) — Haupt-S: Kammermusik für Bläser im 18. und 19. Jahrhundert. □ Dr. E. Fischer: Musikgeschichte im Überblick I (Mittelalter und Renaissance) — Musikwissenschaftliche Gattungstheorien — Pros: Farbe in Malerei und Musik — die Spezifik der beiden Künste und Versuche zu Grenzüberschreitungen (gem. mit Jahnsen) — Haupt-S: Möglichkeiten und Probleme der Verschränkung von musikalischen und choreographischen Kunstmitteln. □ Frau Dr. A. Kurzhals-Reuter: Ü: Musikbibliographie (1). □ Dr. W. Winterhager: Pros: Schauspieler und Theatergruppen als Figuren auf der Opernbühne — Pros: Einführung in die Musikwissenschaft.

Bonn. Prof. Dr. S. Kross: Musikgeschichte IV (ab 1830) — Einführung in die Musikpsychologie — Haupt-S: Gestaltungsprobleme des „späten“ Schubert. □ Prof. Dr. E. Platen: Haupt-S: „Thematische Einheit“ bei mehrsätzigen Formen. □ Prof. Dr. W. Steinbeck: Claudio Monteverdi und die Anfänge der Oper — Grund-S: Die Symphonien Joseph Haydns — Haupt-S: Die Auflösung der Tonalität — Forschungseminar □ Prof. Dr. M. Vogel: Die Musik zur Zeit des Biedermeiers. □ Priv.-Doz. Dr. H. Loos: Haupt-S: Repräsentanten der deutsch-baltischen Musik in der Zeit nach 1900. □ Priv.-Doz. Dr. M. Zenck: Musik der fünfziger Jahre (2) — Grund-S: Nietzsche und der „Fall Wagner“ □ Dr. G. Hartmann: Grund-S: Johann Sebastian Bachs „Wohltemperiertes Klavier“ Harmonische Analyse.

Detmold. Prof. Dr. G. Allroggen: Carl Maria von Weber — S: Die Briefe und Schriften Carl Maria von Webers als musikhistorische Quellen (zusammen mit Dr. J. Veit) — Pros: Die Klaviermusik von Franz Schubert — Ü: Lektüre ausgewählter Kapitel der „Prattica di Musica“ von Lodovico Zacconi. □ Prof. Dr. D. Altenburg: Franz Liszt — Allgemeine Musikgeschichte III — S: Die Idee des Gesamtkunstwerks im 19. Jahrhundert (gem. mit Prof. Dr. A. Forchert) — Pros: Zur Aufführungspraxis im 16. und 17. Jahrhundert.

Musikinstrumente und Spieltechnik. □ Prof. Dr. A. Forchert: Zur Geschichte der Bach-Rezeption im 18. und 19. Jahrhundert — Pros: Orchestermusik um die Mitte des 18. Jahrhunderts. □ W. Werbeck M. A.: Ü: Zur Frühgeschichte des Instrumentalkonzerts — Ü: Musik für Tasteninstrumente im 15. und 16. Jahrhundert. □ Prof. Dr. G. Allroggen, Prof. Dr. D. Altenburg, Prof. Dr. A. Forchert: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen.

Düsseldorf. Prof. Dr. H. Kirchmeyer: Die Musik des 20. Jahrhunderts in ausgewählten Einzelbeispielen.

Eichstätt. Prof. Dr. H. Unverricht: Von der Gregorianik zur freien Vokalmusik um 1600 — Pros: Die Instrumentalmusik des 17. Jahrhunderts — Ü: Die Musikwissenschaft: Ihr Aufbau, ihre Grundbegriffe und Methoden — Haupt-S: Untersuchungen zum Solokonzert von ca. 1700 bis 1830. □ Bauer: Ü: Liederzyklen des 19. Jahrhunderts — Pros: Claudio Monteverdi.

Erlangen/Nürnberg. Prof. Dr. F. Reckow: Romantik und Romantisme: Deutschland und Frankreich in der Musikgeschichte des frühen 19. Jahrhunderts — Konzeptionen mehrstimmiger Musik im hohen Mittelalter (Schwerpunkt 12. Jahrhundert) — Musikästhetik um die Mitte des 19. Jahrhunderts: Richard Wagner und Eduard Hanslick (3) — Kolloquium für Hauptfachstudierende ab Zwischenprüfung (gem. mit Prof. Dr. K.-J. Sachs und Dr. K. Schlager) (3). □ Prof. Dr. K.-J. Sachs: Mozarts Wiener Instrumentalmusik — Haupt-S: De modo componendi — Forschungsseminar an Lehrtexten des 15. Jahrhunderts (1) — Ü: Übungen an Mozarts Wiener Instrumentalmusik — Musikgeschichte IV (ab ca. 1830). □ Priv.-Doz. Dr. K. Schlager: Grundriß der Musikgeschichte I: Mittelalter — Pros: Frühe Musik hören, lesen, übertragen. Ü zur Vorlesung — Ü: F. Mendelssohn Bartholdy: Lieder ohne Worte (1) □ Dr. Th. Röder: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft — Lauten- und Gitarrenmusik 1500–1800. □ Dr. G. Splitt: Johann Friedrich Reichardt (1752–1814): Komponist und Musikschriftsteller — Ü: Texte zur Musikästhetik des 18. Jahrhunderts. □ Lehrbeauftr. Dr. W. Hirschmann: Pros: Streichquartettkomposition im 20. Jahrhundert.

Essen. Cl. Brinkmann: S: Musikanalyse — Musikgeschichte — S: Hören von Musikstrukturen. □ J. Hein: S: Lebens- und Werkbeschreibungen (Typen der Musikerbiographie) — S: Russische Musik vor der Oktoberrevolution. □ H. A. Heindrichs: S: Perspektiven der Neuen Musik I (1900–1950). □ U. Migdal: S: Die Gesellschaft in den späten Opern Mozarts. □ Frau Dr. B. Münxelhaus: S: Geschichte der Oper II — S: Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten (1). □ W. Pütz: S: Musik hören, erleben und verstehen. □ H. Schaffrath: S: Das Lied in der Musikpädagogik und Musikwissenschaft — S: Musikalische Experimente und Tests — S: Zur Geschichte der Rockmusik.

Frankfurt. Prof. Dr. L. Hoffmann-Erbrecht: Musikgeschichte im Überblick I: Von den Anfängen bis 1400 — S: Die Klaviermusik Bachs und seiner Zeit — S: Impressionismus und Symbolismus in der Musik um 1900. □ Prof. Dr. W. Kirsch: S: Orlando di Lasso — S: Quellen- und Editionskunde zum Werk Orlando di Lassos — Pros: Analyse neuerer Operninszenierungen. □ Prof. Dr. A. Riethmüller: Ferruccio Busoni — Pros: Einführung in die musikalische Analyse (Mozart, *Così fan tutte*) — S: Das Spätwerk Gustav Mahlers. □ Dr. C. Baecker: Pros: Robert Schumann. Romantische Ironie und Humor □ Dr. A. Ballstaedt: Pros: Allusion, Zitat und Collage in der Musik — Pros: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten: Symphonische Dichtung. □ Prof. Dr. H. Hucke: S: Der Sänger und Komponist: Nicolo Grimaldi und G. F. Händel. □ Lehrbeauftr. Dr. P. Ackermann: Pros: Das Oratorium im 17. Jahrhundert. □ Lehrbeauftr. Dr. M. Maier: Pros: Igor Strawinsky, Musikalische Poetik.

Freiburg. Prof. Dr. H. Danuser: Der Komponist als Analytiker — Haupt-S: Musikalische Analyse — Haupt-S: Italienische Musik der Renaissance (II) (gem. mit Dr. H. Möller) — Ü: Die Welte-Mignon-Einspielungen als Quelle der musikalischen Interpretationsgeschichte — Kolloquium: Die Darmstädter Schule. □ Prof. Dr. R. Dammann: Das Klavierwerk J. S. Bachs — Ü: Musiklehre um 1600 (Lektüreseminar) — Ü: Bachs „Wohltemperiertes Clavier“ — Ü: Bestimmungsversuche musikalischer Kunstwerke. □ Prof. Dr. H. Oesch: Einführung in die außereuropäische Musik. □ Prof. Dr. P. Gradenwitz: Haupt-S: Richard Wagner und die Folgen. □ Prof. Dr. Chr. Wolff: Haupt-S: Deutsche Musikgeschichte des 17. Jahrhunderts. □ Dr. H. Möller: Pros: Mündliche und schriftliche Überlieferung in der Musik des Mittelalters — Ü: Lektürekurs Luigi Nono. □ Dr. Th. Seedorf: Pros: Programmmusik und Symphonische Dichtung im 19. Jahrhundert. □ Frau Dr. G. Beinhorn: Pros: Faschismus und Nationalsozialismus: Musikpolitik im Vergleich. □ H. Gottschewski: Pros: Geschichte der Harmonielehre. □ Dr. M. Bandur: Pros: Debussy □ Dr. M. Beiche: Pros: Einführung in die Lehre Heinrich Schenkers. □ Dr. Chr. v. Blumröder: Pros: Zur Methodik musikterminologischer Arbeiten. □ Dr. H.-G. Renner: Ü: Musik des Mittelalters.

Freiburg i. Ue. Prof. Dr L. F. Tagliavini. L'œuvre de clavecin de J. S. Bach — S: Esthétique musicale — Pros: Die Suite (1) — Aufführungspraxis (1) — Basse continue et partimento (1) □ Prof. Dr J. Stenzl. Histoire musicale III: La sinfonie et le Poème sinfonique au 19^e siècle (1) — Notation musicale: Tablatures de luth et de clavier (1).

Gießen. Prof. Dr E. Jost: Einführung in die Musiksoziologie (mit Pros) — Pros/S: John Cage: Song Books — Analyse und Versuch einer szenischen Realisation — S: Stile und Gattungen der Populärmusik. □ Prof. Dr W. Pape: S: Geschichte der europäischen Streich- und Blasinstrumente. □ Prof. Dr P. Andraschke: Die Musik in der Renaissance und im frühen Barock — Pros: Musik im 20. Jahrhundert — Pros/S: Studien zur Klaviermusik im 19. Jahrhundert — S: Musik und Programm. □ Prof. Dr E. Kötter: Pros/S: Einführung in die musikalische Analyse — S: Alban Berg: Wozzeck. □ Prof. Dr. P. Nitsche: Pros: Musikästhetik im 17. und 18. Jahrhundert — S: Phänomenologie der Musik. Ernst Kurth und August Halm — S: Grundlagen der Musikgeschichte. Carl Dahlhaus in memoriam — S: Wagners Meistersinger □ Frau Dr M. L. Schulten: Pros: Einführung in die Musikpsychologie. Begabung – Entwicklung – Lernen. □ Wiss. Mitarb. D. Krahe. Pros: Empirische Forschungsmethoden.

Göttingen. Frau Prof. Dr U. Günther: S: Musikgeschichte im Überblick 1420–1600 — Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten — Ü: Analyse von Werken der jüngeren Musikgeschichte. □ Prof. Sarosi: Stil und Repertoire der Zigeunermusikanten im karpatischen Raum — Pros: Transkription und Analyse der Instrumentalmusik — Ü: Tanzmusik in Osteuropa — S: Volksmusik in den Kompositionen von Béla Bartók und Zoltán Kodály □ Prof. Dr M. Staehelin. Ü: Lektüre älterer Musikerbiographien — S: Mozart und da Ponte: Text und Musik (gem. mit Prof. v. Stackelberg) — Haupt-S: Editionstechnik — Doktorandenkolloquium □ Prof. Dr W. Boetticher: Einführung in die musikalische Romantik — Doktorandenkolloquium. □ Frau Prof. Dr M. Bröcker: Ü: Systematik der Musikinstrumente. □ Prof. Dr R. Fanslau. Ü: Amerikanische Musik im 20. Jahrhundert

Graz. Prof. Dr R. Flotzinger: Einführung in die Musikwissenschaft — Seminar — Kolloquium für Diplomanden und Dissertanten. □ Univ.-Doz. Dr J.-H. Lederer: Musikgeschichte I — Einführung in die Notationskunde — Kolloquium für Diplomanden. □ Lehrbeauftragt. Dr A. Mauerhofer: Vergleichende Musikwissenschaft I — Vergleichend-musikwissenschaftliches Pros. □ Dr W. Jauk: Systematische Musikwissenschaft I — Systematisch-musikwissenschaftliches Seminar □ Dr I. Schubert: Musikwissenschaftliches Pros I: Bibliographie. □ Prof. Dr C. Nemeth: Opernwerkstatt: Neuproduktionen der Grazer Oper 1989/90 (1)

Hamburg. *Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr W. Dömling: Religiöse Musik im späten 19. Jahrhundert (1) — S: Liszt (gem. mit Frau Dr D. Redepenning) — Ü: Religiöse Musik im späten 19. Jahrhundert (1) — Ü: Aufführungsversuche mittelalterlicher Musik (1). □ Prof. Dr C. Floros: Haupt-S: György Ligeti (3) — Pros: Analyse ausgewählter Werke der Zwölftonmusik (3) — S: Seminar für Magistranden und Doktoranden. □ Prof. J. Jürgens: Ü: Claudio Monteverdi und seine Zeit I. □ Prof. Dr H. J. Marx: Haupt-S: Musik und Rhetorik (3) — Pros: Das Frühwerk Händels (3) — S: Seminar für Magistranden und Doktoranden

Systematische Musikwissenschaft. Prof. Dr V. Karbusicky: Haupt-S: Musik im Bilde, ästhetische Anschauungen und Systeme (3) — Pros: Musikalische Massenkultur zwischen Mißachtung, Manipulation und Enthusiasmus (3) — S: Seminar für Magistranden und Doktoranden. □ Prof. Dr H.-P. Reinecke: Musikwissenschaft: Analytische oder konstruktive Kulturwissenschaft? — S: Beispiele für analytisches und konstruktives Denken in der Musikwissenschaft. □ Prof. Dr A. Schneider: Zur Soziologie und Sozialgeschichte populärer Musik Teil II (mit S) (3) — S: Seminar für Magistranden und Doktoranden. □ Dr A. Beurmann: Ü: Computerscience und Musikwissenschaft. Erstellung von Programmen für die Systematische Musikwissenschaft (gem. mit R. D. Tscheuschner). □ Dr H. Wanske: Ü: Notendruckverfahren vom 15. bis 20. Jahrhundert und ihre unterschiedliche Ausprägung im Notenschriftbild.

Hannover. Prof. Dr K.-E. Behne: Psychologie des Musikerlebens I: Musik als Wirkung – Musik als Ausdruck — Pros: Musikalität und Umwelt □ Prof. Dr A. Edler: Gattungen und Satzstrukturen vor dem Hintergrund mittelalterlicher Musikanschauung (2) — Organum, Motette, Messe und Lied vom 13. bis zum 15. Jahrhundert (2) — Musikästhetik und Philosophie zwischen 1770 und 1830 (gemeinsam mit Prof. Dr U. Pothast). □ Prof. Dr E. Hickmann: Musik osteuropäischer Völker und Nationen (18. bis 20. Jahrhundert) — Ü zur Vorlesung — S: Instrumentenkunde I: Musikinstrumente des Mittelalters und die soziale

Stellung des Instrumentalisten — Pros: Transkription und Analyse außereuropäischer Musik — S: Musik des Vorderen Orients. □ Prof. Dr. G. Katzenberger: Die Musik im Altertum und frühen Mittelalter (gem. mit Prof. Dr. R. Jakoby; im Rahmen des Studium generale der Universität Hannover) — Pros: Einführung in ausgewählte Formen der Vokalmusik — S: Gegensätze in der Musik um 1900 — Ü: Hörkolloquium: Vokalmusik in großen Besetzungen. □ Prof. Dr. P. Schnaus: Die musikalische Moderne um 1900 (1) — Stil- und Gattungsentwicklungen um die Mitte des 18. Jahrhunderts (2). □ Prof. G. Schumann: Zur Geschichte der Kammermusik (2) — Liedkunde: Das Kunstlied von Mozart bis Schubert. □ Prof. Dr. A. Edler, Prof. Dr. R. Jakoby, Prof. Dr. G. Katzenberger u. a. Kolloquium (Aufbaustudiengang Musikwissenschaft / Musikpädagogik) Probleme der musikalischen Analyse.

Heidelberg. Prof. Dr. L. Finscher: Forschungsfreisemester □ Prof. Dr. H. Schneider: Giuseppe Verdi — Pros: Grundprobleme der Musikpsychologie — S: Sonaten von Ludwig van Beethoven und ausgewählten Zeitgenossen. □ Priv.-Doz. Dr. M. Bielitz: Gottfrieds Tristan und die volkssprachliche Epik Westeuropas als Quellen des musikhistorischen Umbruchs im 12. und 13. Jahrhundert. □ Priv.-Doz. Dr. A. Mayeda: Einführung in die Musik Asiens (mit Ü) (4, 14-tägig). □ Frau Dr. A. Laubenthal: Pros: Musik am Hofe der Margarethe von Österreich — Pros: Quellen zur Musik des 14. Jahrhunderts. □ Dr. van der Meer: Pros: Instrumentenkunde 1500–1650 (4, 14-tägig). □ Dr. G. Morche: Ü: Einführung in Theorien der harmonischen Tonalität (Harmonielehre I) — Ü: Die „Kunst der Fuge“ BWV 1080 und die Tradition des instrumentalen Kontrapunktes (Kontrapunkt III) — S: Das italienische Madrigal seit 1605. □ N.N. Ü: Einführung in die Musikwissenschaft

Hildesheim. Lehrbeauftragt Dr. G. Batel: Pros: Gegenstand, Umfang und Ziel der Musikinstrumentenkunde — Pros: Gegenwärtige Problemstellungen der Musikpsychologie. □ Lehrbeauftragt A. Hoppe: Ü: Funktionen analoger und digitaler Synthesizersysteme — Ü: Entwickeln von Musiksoftware — Ü: Grundlegende Produktionsverfahren im Tonstudio. □ Priv.-Doz. Dr. W. Keil: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft (1) — Ü: Formen und Gattungen der Musik — Musikgeschichte III: Das 19. Jahrhundert — S: Frühromantik in Musik und Literatur (gem. mit Prof. Dr. S. Vietta) — S: Examenskolloquium (1) □ Prof. Dr. W. Löffler: Forschungsfreisemester □ Akad. Rätin Dr. E. Rieger: Pros: Komponierende Geschwister und Ehepaare, Väter und Töchter — S: Von Monteverdi bis Nono: Politische Portraits bedeutender Komponisten (1) — S: Die Musik in den Filmen Alfred Hitchcocks — Die Geschichte der Filmmusik 1900–1950 (1) □ Prof. Dr. R. Weber: Neue Musik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts — S: Literatur- und Musikkritik (gem. mit Prof. Dr. H. O. Hügel) — S: Umgangsweisen mit „absoluter Musik“ in der Grundschule — S: Examenskolloquium

Innsbruck. Prof. Dr. W. Salmen: Bach – Händel – Telemann — S: Folklorismen und Exotismen in der Musik — Konversatorium. □ Dr. I. El-Mallah: Musik und Tanz auf der arabischen Halbinsel. □ Frau Dr. M. Fink: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Mag. G. Mössmer: Pros: Die Opern A. Bergs. □ Dr. R. Gstrein: Paläographie II.

Karlsruhe. Prof. Dr. S. Schmalzriedt: S: Editionstechnik barocker Musik (gem. mit Dr. R. Determann) — Grundkurs: Lektüre älterer musiktheoretischer Texte. □ Prof. Dr. P. Andraschke: Kunstmusik und Folklore — S: Eichendorff-Vertonungen. □ Prof. Dr. U. Michels: Ludwig van Beethoven — Ober-S: Zeitgenössische Komponisten nach 1970 — Die Musik des Mittelalters — S: Betrachtungen zur Renaissance: Europäische Stile in der Musik des 16. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. K. Schweizer: S: Planen und Verfertigen von Texten über Musik — „Musik des Trauerns und Gedenkens“ (II) Requiem, Epitaph und Tombeau im 20. Jahrhundert — Instrumentalkunde I (Holz- und Blechblasinstrumente, Schlagzeug)

Kassel. Dr. U. Götte: Minimal Music II. □ Prof. Dr. K. Kropfinger: Beurlaubt. □ Prof. Dr. A. Nowak: Musikgeschichte im Überblick I — S: Der Musiktraktat des Johannes de Grocheo — S: Typen der Psalmvertonung — S: Die Opern Mozarts II. □ Dr. Th. Phleps: S: Musik im Umbruch IV: Exilmusik. □ Prof. Dr. H. Rösing: Systematische Musikwissenschaft – ein Überblick — S: Musikkritik — S: „Große“ Oper — S: Rockmusikszene Kassel (mit Dr. Th. Phleps). □ Prof. W. Sons: S: Neue Musik – Annäherung und Verstehen

Kiel. Prof. Dr. F. Krummacher: Musikgeschichte im 16. Jahrhundert — Ü zur Vorlesung — S: Von den Quellen zur Werkinterpretation: Mahlers III. Sinfonie im Kontext der Wunderhorn-Jahre — Ü: Einführung in die musikalische Analyse. □ Prof. Dr. H. W. Schwab: Musik in den skandinavischen Ländern — S: Analyse ausgewählter Partituren „nordischer“ Musik (Veranstaltungen am Institut für Schulmusik der Musik-

hochschule Lübeck). □ Priv.-Doz. Dr. B. Sponheuer: Zur Geschichte der Bach-Rezeption — S: Adorno als musikalischer Analytiker Zum Verhältnis von Analyse, Ästhetik und Ideologiekritik. □ Dr. Chr. Berger: Ü: Einführung in die Modal- und Mensuralnotation — S: Das Lied der Zweiten Wiener Schule (Veranstaltung am Institut für Schulumusik der Musikhochschule Lübeck). □ S. Oechsle M. A. Ü: Symphonik nach Beethoven. □ Prof. Dr. K. Gudewill, Prof. Dr. F. Krummacher, N. N., Prof. H. W. Schwab, Priv.-Doz. Dr. B. Sponheuer: Doktorandenkolloquium (14-täglich) □ Dr. C. Berger, Dr. C. Debryn, Prof. Dr. K. Gudewill, Prof. Dr. F. Krummacher, N. N., S. Oechsle, Prof. Dr. H. W. Schwab, Priv.-Doz. Dr. B. Sponheuer, Dr. M. Struck: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen (14-täglich)

Köln. Prof. Dr. K. W. Niemöller: Die Romantik in der Musik und Robert Schumann als ihr Exponent — Pros: Die Opern Mozarts — Haupt-S: Das Oratorium vom Barock bis zur Moderne. □ Prof. Dr. D. Kämper: Italienische Musikgeschichte im 20. Jahrhundert □ Prof. Dr. H. Schmidt: Geschichte der Sinfonie — Pros: Echtheitsfragen bei musikalischen Werken — Haupt-S: Das romantische Klavierlied. □ Dr. D. Gutknecht: Pros: Antonio Vivaldi, Tradition und Erneuerung. □ Prof. Dr. R. Günther: Klanggestalt und Klangcharakter — Asiatische Musik im Vergleich — Das japanische Nô Musiktheater als Gesamtkunstwerk (in Verbindung mit W. Blassen und T. Watanabe) — Haupt-S: Aufgaben und Probleme musikethnologischer Forschung — Doktorandenkolloquium (14-täglich) □ Prof. Dr. J. Fricke: Tonsysteme, Stimmungen, Intonation — Pros: Ton-/Gehörpsychologie — Haupt-S: Aspekte der Kommunikation in Christian Kadens Musiksoziologie und Hans Hörmanns Psycholinguistik — Kolloquium: Besprechung und Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten in der Systematischen Musikwissenschaft □ Dr. P. Gülke: Haupt-S: Franz Schubert und ein neues Verhältnis der vokalen und instrumentalen Sphären. □ B. Gätjen M. A. Pros: Die Akustik der Musikinstrumente. □ Dr. M. Gervink: Pros: Die italienische Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts — Ü: Bestimmungsübungen (stilkritische Bestimmungen von Einzelbeispielen aus dem Bereich der gesamten Musikgeschichte). □ M. Struck-Schloen M. A. Pros: Barockoper (gem. mit B. Vogelsang). □ H. D. Reese M. A. Pros: Einführung in die Musik Indonesiens — Ü: Grundbegriffe und Termini der musikethnologischen Forschung. □ Lektor Dr. L. Danilenko: Ü: Digitale Verarbeitung akustischer Signale II.

Mainz. Prof. Dr. Chr.-H. Mahling: Pros: Hanns Eisler und Kurt Weill — S: Die russische Oper von Glinka bis Schostakowitsch (gem. mit Prof. Reissner) — Ober-S: Doktorandenkolloquium. Theodor Adorno, Ausgewählte Schriften zur Musik □ Prof. Dr. F. W. Riedel: Geschichte der Tanzmusik — S: Untersuchungen zu Joseph Haydns Instrumentalmusik — Ober-S: Die Musikästhetik des „Sturm und Drang“ — Ü: Musik am Rheinstrom; Projektgruppe Mainzer Musikgeschichte und mittelrheinischer Orgelbau. □ Prof. Dr. W. Ruf: Musik des Spätmittelalters und der Renaissance — Pros: Einführung in die Musiksoziologie — S: Die Instrumentalmusik von Franz Schubert □ Frau Dr. G. Schwörer-Kohl: Pros: Saiteninstrumente in Asien □ H. J. Bracht M. A. Ü: Notationskunde II: Tabulaturen, Notationen im 20. Jahrhundert □ Dr. J. Neubacher: Ü: Einführung in die Musikbibliographie und die musikwissenschaftliche Arbeitsweise □ H. Pöllmann: Ü: Musik und Medien II. Musik im Rundfunk. □ Dr. H.-D. Sommer: Ü: Zum Berufsbild des Musikwissenschaftlers in medialen Sektoren: Journalist, Musikproduzent, Konzertveranstalter

Mainburg. Prof. Dr. H. Heussner: Musikgeschichte im Überblick II. Form und Gattung in der Musik des Barock — Pros: Einführung in die musikwissenschaftliche Literatur- und Quellenkunde — S: Form und stilgeschichtliche Grundlagen der Konzerte für Tasteninstrumente zur Zeit Bachs/Händels und der frühen Klassik. □ Prof. Dr. W. Seidel: Romantik und Klassizismus. Ästhetik und Musik — Pros: Einführung in die Werkanalyse: Musik von Arnold Schönberg — S: Musik der letzten Jahre (mit Exkursion zu Aufführungen) — Kolloquium: Lektüre musikästhetischer Texte. □ Prof. Dr. M. Weyer: Die Orgelwerke Johann Sebastian Bachs — Kolloquium: Interpretationskritik am Beispiel verschiedener Schallplatteneinspielungen Bachscher Orgelwerke.

München. Prof. Dr. Th. Göllner: Musikgeschichte als Methode — Haupt-S: Die italienische Monodie und Heinrich Schütz (3) — Pros: Zum Thema der Vorlesung — Oberseminar. □ Prof. Dr. R. Bockholdt: Joseph Haydns Londoner Sinfonien — Haupt-S: Joseph Haydns Streichquartette op. 20 und op. 33 (3) — Ü: Lektüre: Hugo Riemann, Analyse sämtlicher Klavier-Solosonaten Ludwig van Beethovens — Kolloquium für Magistranden und Doktoranden. □ Prof. Dr. J. Eppelsheim: Instrumentalkompositionen G. F. Händels — Ü: Einführung in Bau und Klangwesen der Orgel — Ü: Blechblasinstrumente in der Musik des 17. bis 19. Jahrhunderts (3) — Absolventenseminar □ Dr. R. Schlötterer: Ü: Tonsysteme in Volks- und Kunstmusik — Ü: Mozart, Il dissoluto punito ossia il Don Giovanni: Text, Komposition, Szene (3) — Richard-Strauss-Arbeitsgruppe (4). □ Dr. R. Nowotny: Ü: Das deutsche Tenorlied des 15. Jahrhunderts (3). □

Dr B. Edelmann. Ü: Leopold Mozart, Versuch einer gründlichen Violinschule. □ Dr. F. Büttner: Ü: Einführung in die Musikgeschichte des Mittelalters. □ F. Kördle M.A. Ü: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft — Ü: Zur Aufführung von Musik des 15. und 16. Jahrhunderts. □ Dr. I. El-Mallah. Ü: Grundelemente der arabischen Musik. □ Dr B. Schmid: Ü: Der „Codex St. Emmeram“ der Bayerischen Staatsbibliothek München (clm 14274) – Herkunft und Repertoire. □ Dr K. P. Richter: Ü: Die Wiederentdeckung der Alten Musik im 20. Jahrhundert. □ Dr R. Schulz: Ü: Über Strawinsky: Ballette. □ Dr. V. Ivanoff: Ü: Instrumentaltabulaturen im 15. und 16. Jahrhundert: Edition und Aufführung. □ J. Nowaczek: Ü: Tänze des 15. Jahrhunderts: Bassedanse, Ballo.

Münster. Frau Prof. Dr M. Brockhoff: Musikgeschichte Englands im Überblick. □ Prof. Dr K. Hortschansky: Doktoranden-Kolloquium — Haupt-S: Das Jahr 1827 – Beethoven ist tot. □ Prof. Dr W. Schlepphorst: Anton Bruckner — Pros: Anleitungen zum Instrumentalspiel bis 1800 — Haupt-S: Orlando di Lasso — Doktoranden-Kolloquium. □ Priv.-Doz. Dr W. Voigt: Die Variation seit dem 18. Jahrhundert — Haupt-S: Theorie und Praxis der Instrumentation in geschichtlicher Entwicklung — Pros: Analytisches Hören und Interpretationsvergleiche. □ Dr A. Beer: Pros: Geschichte der Kirchenkantate — Pros: Musik gekrönter Häupter — Ü: Übungen im Musikhören — Ü: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. □ Dr A. Gerhard: Pros: Gioacchino Rossini und die Konventionen der italienischen Oper des frühen 19. Jahrhunderts. □ Dr D. Riehm: Pros: Instrumentenkunde: Aerophone — Ü: Musikgeschichte im Überblick I. □ M. Schwarte: Pros: Einführung in die Formen der Oper

Oldenburg. Prof. Dr G. Becerra-Schmidt: Mozart, Klavier-Variationen — Die Deklamation in der Musik. □ Brinkmann: Szenische Interpretation zu „Tristan und Isolde“ □ Buckland: La Mer und Sacre du Printemps. □ Grathoff: Literatur und Musik in der Weimarer Zeit (gem. mit Prof. Dr F. Ritzel) □ Höge: Einführung in die Musikpsychologie. □ Hoffmann: Clara und Robert Schumann (gem. mit Dr. P. Schleuning) □ Mergner: Jazzgeschichte. □ Prof. Dr F. Ritzel: Analysen zur Musik der Weimarer Zeit — Geschichte der Musik im Film, Teil 1 — Unterhaltungsfilm der Nazizeit, Teil 2 (gem. mit Thiele). □ Schalz-Laurenze: Einführung: Institutionen des aktuellen Musiklebens. □ Dr P. Schleuning: Soldatenlieder □ Stroh: „Tristan und Isolde“ – ein Musik-Drama von Richard Wagner — „Tristan-Projekt“ – Wege einer Inszenierung — Akustik im Überblick — Neue Hörerfahrung mit Richard Wagner (im Rahmen des „Tristan-Projektes“) □ Teeling: Orchestermusik von Ives bis Adams 2. □ Weidenfeld: Monteverdi. Marienvesper Selbstbestimmtes Musikerinnen-Seminar

Osnabrück. Prof. Dr W. Heise: S: Quellentexte und Reprints — S: „Rote versus Note“ – Zum Problem des Notenlernens in der Grundschule — S: Kolloquium — S: John Curwen – Werk und Wirkung. □ Priv.-Doz. B. Enders: S: Lehr- und Lernprogramme für den computer-unterstützten Musikunterricht. □ Prof. Dr H. Kinzler: S: György Ligetis Kompositionen nach 1956. □ Prof. Dr H.-Chr. Schmidt: S: Einführung in die Systematische Musikwissenschaft — Italienische Gesangsoper versus Musikdrama: Zwei prinzipielle musiktheatralische Konzeptionen. □ Frau Prof. Dr S. Schutte: S: Kurs Musikgeschichte: Die Musik der Niederländer — S: Das Klavierwerk J. S. Bachs — S: Antisemitismus und nationale Gesinnung bei Richard Wagner

Regensburg. Prof. Dr Dr W. Kirkendale: Einführung in die Musikwissenschaft (3) — S: Zur Vor- und Frühgeschichte der Oper (3) — Ü: Besprechung musikwissenschaftlicher Arbeiten. □ Prof. Dr D. Hiley: Die liturgischen Dramen des Mittelalters und ihre Musik (3) — Ü: Notationskunde II (3). □ Dr. S. Gmeinwieser: Streichquartette von Wolfgang Amadeus Mozart.

Saarbrücken. Prof. Dr W. Braun: Geschichte des Quodlibets (1450–1750) — Pros: Geschichte der Musik von 1600 bis zur Wiener Klassik — S: Musikalische Labyrinth. □ Prof. Dr W. Frobenius: Notre-Dame-Epoche — Pros: Das 19. Jahrhundert und seine Ausläufer — S: Übungen zur Vorlesung. □ Dr. T. Widmaier: Musikwissenschaft und Rundfunk I (gem. mit W. Korb) — „Jazz“ in den 20er Jahren – Symbol einer neuen Zeit □ Dr T. Schmitt: Zur Analyse von Werken von B. A. Zimmermann. □ A. Waschbüsch: Musik-Datenverarbeitung. □ Frau B. Meilchen-Neu: Komponistinnen im Übergang zur Moderne (gem. mit A. Scheib) □ Dr K. Lagaly: Hindemiths Kompositionsstil im Lichte seiner „Unterweisung“

Salzburg. Prof. Dr F. Fördermayr: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft I — Die Musik des Nahen Ostens in vorislamischer Zeit I. □ Prof. Dr H.-P. Hesse: Physikalische und psychoakustische Grundlagen des musikalischen Hörens. □ Dr P. R. Frieberger Opraem: Orgel-Restaurierung (mit Exkursion) — Pros: Der protestantische Choral. □ Dr Th. D. Schlee: Französische Musik der Zwischenkriegszeit.

□ Dr E. Hintermaier: Geschichte der Musik in Salzburg im 17. und 18. Jahrhundert. □ Dr G. Walterskirchen: Interpretationsfragen Alter Musik (mit Ü) □ P Berne: Pros: Richard Strauss: Salome, Elektra, Frau ohne Schatten. □ Dr St. Engels: Pros: Lateinische Musiktraktate des Mittelalters. □ Dr A. Lindmayr: Pros: Notationskunde II: Schwarze Mensuralnotation — Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Prof. Dr S. Mauser: Pros: Musikanalyse. □ Dr A. Tuburu: Pros: Einführung in die Funktion und Notation des afrikanischen Tanzes. □ Dr G. E. Winkler: Pros: Musikalische Satzlehre. □ Dr M. Woitas: Pros: Les Ballets Russes de Diaghilew – zwischen Tradition und Avantgarde. □ Prof. Dr G. Gruber: S: Der Orpheus-Mythos in der Musikgeschichte. □ Prof. Dr G. Croll: S: Handlung und Musik in der Oper des 17. und 18. Jahrhunderts (gem. mit P Berne) — Seminar für Diplomanden — Seminar für Dissertanten.

Salzburg. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Prof. Dr W Roscher: Problemgeschichte der Musikpädagogik — S: Musikpädagogik zwischen Kunst und Wissenschaft — S: Historische und systematische Aspekte der Ensemble-Improvisation — S: Soziale und ästhetische Strukturen musikalischer Produktion — Pros: Produktionsdidaktische Modelle der Musik. □ H. Ass. Dr P Krakauer: Theorie der Erziehung und Bildung — Ü: Probleme des Musikunterrichts — Pros: Einführung in die Technik wissenschaftlicher Arbeiten.

Siegen. Prof. Dr H J Busch: S: Aufführungspraxis der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts — Ü: Erkennen und Bestimmen musikalischer Stile und Gattungen. □ Prof. Dr J. Heinrich: S: Neuere Konzeptionen der Musikdidaktik — S: Komponisten deuten und interpretieren Musik — S: Geschichte der Musikerziehung. □ Prof. Dr W Klüppelholz: S: Höranalyse. □ Dr O. Schumann: S: Konzertante Musik für Horn von Mozart bis Hindemith □ Lehrbeauftragt. Prof. R. Agop: Instrumentenkunde und musikalische Aufführungspraxis (1)

Tübingen. Prof. Dr M. H. Schmid: Musikgeschichte I — S: Notationskunde (4) — S: Doktorandenkolloquium □ Priv.-Doz. Dr A. Gerstmeier: Die Musik und ihre Deutung. Zum geschichtlichen Wandel der Auffassung von Musik — S: Die Anfänge der Motette. □ Priv.-Doz. Dr E. Reimer: Geschichte des Instrumentalkonzerts im 18. und 19. Jahrhundert — S: Einführung in die musikalische Rezeptionsgeschichte — S: Die Musiksoziologie Theodor W Adornos — S: Die Oratorien von Felix Mendelssohn Bartholdy □ Priv.-Doz. Dr Th. Kohlhas: S: Interpretation musikalischer Quellen am Beispiel des Dresdner Hofkomponisten Jan Dismas Zelenka. □ Dr W Horn: Ü: Die Motettendrucke des Pierre Attaignant (1494–1552) □ Dr V Kalisch: Ü: Musik und Weltanschauung. Die Musik der 50er und 60er Jahre zwischen Esoterik und Globalanspruch. □ H. Schick: Ü: Antonín Dvořák, Ausgewählte Kammermusik.

Wien. Prof. Dr O. Wessely: Historisch-musikwissenschaftliches Seminar — Heinrich Schütz und seine Zeit I (4) — Dissertantenseminar — Musikwissenschaftliches Praktikum. Editionstechnik (4) (gem. mit Ass. Haas und Doz. Prof. Seifert) □ Prof. Mag. Dr F. Födermayr: Grundlagen der vergleichend-systematischen Musikwissenschaft I — Einführung in die Ethnomusikologie I — Vergleichend-musikwissenschaftliches Seminar — Die Musik Indiens I — Diplomanden- und Dissertantenkolloquium. □ Prof. Dr W. Pass: Musikwissenschaftliches Einführungsproseminar I (1) — Musikgeschichte III — Historisch-musikwissenschaftliches Seminar: Zur Methodik der Musikwissenschaft II: Interdisziplinäre Zugänge zur Musikwissenschaft (dargestellt am Beispiel der mittelalterlichen Lieddichtung) (gem. mit Prof. Dr F. Wallner) — Historisch-musikwissenschaftliches Seminar: Wiener Tanzkompositionen des 18. und 19. Jahrhunderts (gem. mit Prof. Dr E. Würzl) — Mozart V (1) — Konversatorium zur Vorlesung — Dissertanten- und Diplomandenkolloquium. □ Doz. Prof. Dr J. Angerer: Diplomanden- und Dissertantenseminar □ Doz. Prof. Dr Th. Antonicek: Musikwissenschaftliches Einführungsproseminar I (1) — Historisch-musikwissenschaftliches Seminar — Ü: Musice Nuove um 1600 — Diplomanden- und Dissertantenseminar (1). □ Doz. Prof. H. Seifert: Historisch-musikwissenschaftliches Proseminar — Historisch-musikwissenschaftliches Seminar — Einführung in die Methoden der Analyse I (mit Ü) — Diplomanden- und Dissertantenkolloquium (1). □ Doz. Dr L. Kantner: Giacomo Meyerbeer und seine Zeit — Kirchenmusik in Italien im 19. Jahrhundert — Dissertanten- und Diplomandenseminar □ Frau Prof. Dr E. Haselauer: Musiksoziologisches Seminar — Grundzüge der Musiksoziologie — Dissertanten- und Diplomandenseminar □ Dr H. Knaus: Musikgeschichte III (mit Ü). □ Dr W. A. Deutsch: Psychoakustik I — Psychoakustik III. □ Frau Dr G. Haas: Historisch-musikwissenschaftliches Proseminar □ Frau Dr M. Handlos: Musikwissenschaftliches Einführungsproseminar □ Dr M. Angerer: Einführung in die Geschichte der Musikästhetik I. □ Dr H. Kowar: Ethnomusikologie in Beispielen IV (mit Ü). □ Prof. L. Knessl: Einführung in die Geschichte der Musik des 20. Jahrhunderts I. □ Mag. G. Beres: Ü: Notationskunde II: Semiologia Gregoriana I. □

Dr. D. Schüller: Vergleichend-musikwissenschaftliches Proseminar: Die Tonaufnahme als Quelle für die Musikwissenschaft. □ Dr. G. Stradner: Einführung in die historische Instrumentenkunde I. □ Prof. Dr. F. Kerschbaumer: Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete des Jazz I. □ Dr. H. Thiel: Ethnomusikologische Übungen: Feldforschung.

Wien. *Hochschule für Musik und Darstellende Kunst.* Prof. Dr. G. Scholz: Die Meistersinger von Nürnberg — Formen und Satztechniken im Spiegel historischer Abläufe — S: Stile und Kompositionstechniken im 20. Jahrhundert (gem. mit Dr. G. W. Gruber) — S: Aspekte der Musik um 1900 (gem. mit Dr. M. Saary) — S: Brahms und Bruckner — die Fortschrittlichen (gem. mit Dr. G. W. Gruber) — Diplomanden- und Dissertantenseminar □ Dr. G. W. Gruber: S: Der „späte“ Haydn — der „frühe“ Beethoven: Zur Musik „nach Mozart“ □ Prof. Dr. F. C. Heller: (Titel der Lehrveranstaltungen derzeit noch nicht bekannt). □ Frau Prof. Dr. I. Bontinck: Probleme der Musiksoziologie — Musiksoziologie 1 (gem. mit Mag. E. Ostleitner) — Soziale Aspekte der Musikpraxis heute (gem. mit Mag. E. Ostleitner) — S: Musiksoziologie 3 — Diplomanden- und Dissertantenseminar (gem. mit Prof. K. Blaukopf) □ Prof. Dr. D. Mark: S: Strukturen des gegenwärtigen Musiklebens — S: Musikrezeption und elektronische Medien. □ Prof. Mag. Dr. H. Krones: Einführung in die historische Aufführungspraxis — Aufführungspraxis der Vokalmusik I — S: Tempoprobleme in der Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts — S: Notationskunde I (Buchstaben- und Griffschriften) — Diplomanden- und Dissertantenseminar.

Würzburg. Prof. Dr. W. Osthoff: Die Musik im Italien der frühen Renaissance — Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten — Haupt-S: Die Musik des Trecento — Ü: Italienisch-geistliche Musik des 19. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. M. Just: Das deutsche Lied im 19. Jahrhundert — Kolloquium über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten — Ü: Richard Wagner: „Tristan und Isolde“ — Ü: Einführung in den Gregorianischen Choral. □ F. Heidlberger M. A. Ü: Hector Berlioz: Die symphonisch-dramatischen Werke — Musikhistorischer Kurs: Europäische Musik 1828–1919. □ Lehrbeauftragt. Dr. Th. Kabisch: Ü: Maurice Ravel.

Zürich. Prof. Dr. M. Lütolf: beurlaubt. □ Prof. Dr. D. Hiley: Ausgewählte Kapitel der mittelalterlichen Musikgeschichte in England (1) — S: Die Mehrstimmigkeit in England vom ausgehenden 10. bis zum frühen 15. Jahrhundert (1) □ Prof. Dr. M. Haas: Einführung in die Musiklehre des Mittelalters (mit Ü) (1). □ Prof. Dr. E. Lichtenhahn. Musik und Revolution: 1789–1830–1848 — Pros: Einführung in die Musikwissenschaft I — S: Johann Sebastian Bachs Werk im Licht der Stildiskussion des 18. Jahrhunderts — Kolloquium für Fortgeschrittene: Die Musik im Spiegel der Zeitschriften des 19. Jahrhunderts (1) □ Frau Dr. D. Baumann. Ü: Einführung in die musikwissenschaftliche Bibliographie (1). □ Dr. U. Asper: Pros: Mensural- und Tabulaturnotationen des 15. und 16. Jahrhunderts I. □ Frau C. Hospenthal. Pros: Notationen des Gregorianischen Chorals und der frühen Mehrstimmigkeit. □ Dr. B. Billeter: Pros: Generalbaßlehre anhand theoretischer und praktischer Quellen des 17. und 18. Jahrhunderts. □ P. Wettstein: Ü: Analytisches Musikhören I (1). □ H. U. Lehmann. Pros: Analyse ausgewählter Beispiele aus der Neueren Musik. □ Prof. Dr. W. Laade: Einführung in die Musikethnologie — Ü: Ausgewählte musikethnologische Monographien. □ Dr. A. Mayeda. Aspekte der Musik Asiens — 7 methodische Betrachtungen (1).